wollen. Nachdem aber das Päckgen eröffnet wurde/ fand man darinnen einen starck-vergüldeten silbernen Kelch/ mit samt der Patene/ welcher auff die 36. Thlr. zustehen kömmet/ und einen Brief/ in welchen berichtet wurde/ daß gemelder Kelch hiesiger Kirchen zum täglichen Gebrauch verehret würde: Jedoch wäre dessen auff der Cantzel nicht zugedencken; Weil der Wohlthäter kein Hypocrite, sondern ein guter Christ wäre! Worauff denn des andern Tages (als den ersten Advent-Sonntag) dieses kostbare und werthe Geschenck auff den Altar auffgesetzet/ auch der hiesigen Kirchfahrt auff der Cantzel hiervon gebührende Nachricht gegeben wurde/ mit beygefügten höchlichen Danck gegen wohlgedachten Herrn Wohlthäter und hertzlichen Wunsch alles Seegens von der Hand des HERRN der ihme solches zeitlich und ewig reichlich vergelten wolte. Wie solcher Wunsch hiermit nochmahls andächtig wiederholet wird!

§. 7. Anno 1716. ist auch im Anfang gemahlet worden/ die aus Wasserfarben ausgestrichene Biblische Bilder an der Empor-Kirchen zu renoviren. Anfangs haben